

Abraham - Fortschritt der Korrekturzeit - 10. 11. 2003 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Von Woche zu Woche staune ich über eure Bereitschaft offen für Empfang zu sein. Ihr alle habt gelernt mit den Augen des Geistes zu sehen, und eure Bereitschaft offen zu sein befähigt euch mehr zu sehen. Euer Mut hinauszugehen in Glauben ist lobenswert. Ich bin geehrt euer Freund zu sein. Heute Abend bin ich äußerst dankbar, denn die Früchte unserer Arbeit beginnen zu blühen. Wir erreichen einen neuen Zuwachs in der Anzahl von Gläubigen, und die Verstandeskreisläufe sind voll funktionsfähig.

Als wir zuerst von Michaels Plan zur Korrektur erfuhren, hatten wir alle unsere Zweifel hinsichtlich der Aufnahmefähigkeit der Weltbevölkerung. Wir glaubten völlig an Michael und Seinen perfekten Plan, und dennoch hatten viele von uns sterbliche Erfahrung und wussten, dass das Geschenk des freien Willens ein wenig eine Beschränkung und ein Befreier ist, das heißt, dass der Mensch, wenn Evolution fortschreitet, frei ist die geistigen Traditionen zu revidieren oder sogar abzubrechen für neue aktuelle lebendige Offenbarung.

Unnötig zu sagen, dass Michael und Sein Plan unsere Erwartungen übertroffen hat. Wir haben heute Abend ein dankbares Herz und eine neue dauerhafte Hoffnung, denn Michael hat gerufen, und viele von euch haben geantwortet. Wo sind wir nun, in euren Augen, hinsichtlich dem Fortschritt der Korrekturzeit? Wie effektiv ist die Lehrmission gewesen in eurem persönlichen Leben? Wie habt ihr die Korrekturzeit in Aktion gesetzt?

Ich verstehe, dass wir um zum Fleisch unseres Zwecks zu gelangen durch das Fett hindurch schneiden mussten. Ihr Missionsteilnehmer habt sehr viel dafür getan euch selbst von jenem mystischen Denken zu befreien, das euch im Weg des Realitätssinns steht. Diese gemeinsamen Jahre sind eine Übung in Umschmieden persönlicher Wunscherfüllung zu geistiger Realität gewesen.

In den damaligen Tagen, als unser Meister das Fleisch trug, war Er nie vollständig in der Lage den Verstand der Leute von ihrem inneren innigsten Wunsch nach einem kommenden Messias zu befreien. Er tat sehr viel um Geistigkeit in alltägliches Leben zu bringen, und doch konnten viele noch nicht erfassen, dass das Königreich des Himmels sich darum dreht ein sterbliches Leben göttlich zu führen. Viele konnten die Tatsache nicht begreifen, dass dieses sterbliche Leben ein Geschenk ist, eine Voraussetzung für das morontielle Leben. Viele Sterbliche verbringen ihr Leben in einem Zustand von Wünschen, während das, was sie tatsächlich haben, so viel mehr wert ist.

Meine Kinder, euch allen ist ein Geschenk gegeben worden, ein Bleistift sozusagen, um euch ein Kapitel in der Geschichte des Supreme Wesens schreiben zu helfen. Ihr solltet jene Freude von Jemandem spüren, der befreit worden ist. Der Vater ist es, der euch dient, und die Meinungen Anderer haben keine Auswirkung auf euch. Die über Generationen weitergegebenen Traditionen sind für jene real, die nicht couragiert genug sind freie Denker zu sein - aber ihr, meine Freunde, habt das unbezahlbare Geschenk lebendiger Offenbarung und versteht eine persönliche Beziehung mit unserem Ersten Ursprung und Zentrum.

Diese Woche nehmt euch ebenfalls Zeit über solche untergeordneten Dinge nachzudenken, die euch noch binden. Nehmt euch Zeit über die Bedeutung eines Verstandes nachzudenken, der frei ist von den Fesseln von Religion, Kultur und Gesellschaft. - Ein paar Fragen?

Student: Abraham, ich habe an Entwicklung einer engeren Beziehung mit Jesus gearbeitet ebenso wie mit Michael. Es scheint wie durch meine religiöse Erziehung, dass mit Michael leichter eine Beziehung aufgebaut wird wegen all der Konnotationen. Ich habe um Unterstützung gebeten und frage, ob du einige Worte darüber für mich hast?

ABRAHAM: Sicherlich. Dies ist die Schönheit unserer geistigen Freiheit. Viele können sich auf den Menschen Jesus beziehen, denn die Geschichte zeigt Ihn gerade wie jene, die über Ihn studieren. Er war ein gewöhnlicher Mann, und trotzdem war Er fähig ein vervollkommnetes Leben zu führen. Er tat sehr viel um die Denkweisen jener Zeit zu verbessern. Die über Sein Leben niedergeschriebenen Berichte sind für diejenigen akzeptabel, die sehr wenig handhaben können. Insgesamt ist der Jesus, den wir kennen, dem durchschnittlichen Mann näher. Michael ist andererseits gewaltig auf Geist bezogen, spezieller der Geist der Wahrheit zu sein, was eine neue und aktualisierte Persönlichkeit ist. Du bist vollkommen willkommen mit dem zu gehen, mit dem du dich zu dieser Zeit am wohlsten fühlst in deinem geistigen Wachstum. Jesus hat ein wunderbares Beispiel in Führung eines sterblichen Lebens gesetzt, und Michael ist jetzt eine lebendige Verbindung. In jeder Weise kannst du von Seinem Leben lernen, von seinem Beispiel. Wenn du im Geist fortschreitest, wirst du dich liebevoll auf die Geschichten vom Leben Jesu beziehen und davon lernen, aber für unmittelbare Kommunikation ist der Geist der Wahrheit immer aktuell und ein lebendiger Vertrauter. Ist das hilfreich?

Student: Wenn ich dich also richtig verstehe - der einzige lebendige Verbindungskreislauf, den wir haben, ist der zum Geist der Wahrheit und nicht zu Jesus? Gibt es keine Energie in dieser Beziehung zu Jesus außer nur als ein historischer Hinweis?

ABRAHAM: In der Lernweise von Seinem Leben, einem Beispiel - ja, und dennoch kannst du dich andererseits durch die Tatsache getröstet fühlen, dass Jesus und Michael in aller Realität eins ist im Selben. Der, der Er damals teilweise war, ist der, der Er jetzt ist. Sein Leben damals zu verstehen heißt von der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen zu lernen. Zu lernen von dem, der Er jetzt ist, bedeutet offen zu sein für eine gewaltige Menge geistiger Möglichkeiten - neue und lebendige Offenbarung. Ja. Ja, du hast Recht. Gute Frage. - Weitere Frage?

Student: Gut, Abraham, es scheint, als ob du heute Abend wirklich glücklich bist, und das ist toll. Ich frage mich nur, basiert deine Gefühlssicht voll auf Hoffnung wegen all dem aufkommenden Licht überall auf Urantia im allgemeinen, oder ist es wegen den Saaten der Lehrmission, die gepflanzt werden?

ABRAHAM: Ja, mehr wegen dem Licht, das vom Planeten kommt als ein Ergebnis geöffneter Sinne und Herzen. Die Massen schwingen auf Licht zu, auch wenn ihr es die meiste Zeit nicht sehen könnt. Ich teile gerne diese guten Nachrichten, die Teilnehmer ermutigen in ihren Bemühungen fortzufahren um das Königreich auszubreiten und die guten Nachrichten von der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft des Menschen mitzuteilen. (Feiert ihr ein wenig unter euch?) Ein wenig, ja. Gute Wortwahl.

Damit sollte ich mich verabschieden. Wisst, dass in allem, was ihr tut, der Vater bei der Hand ist, und dass ihr alle fähig seid Ihn zu hören. Wisst, dass meine Liebe für euch stets zunimmt. Bis nächstes Mal, Shalom.